

Validation – eine Methode zur erfolgreichen Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Lese-Tipp:

In ihrem Buch „Mit dementen Menschen richtig umgehen, Validation für Angehörige“ erklärt Vicki de Klerk-Rubin, die Tochter von Naomi Feil (die Begründerin der Validation) was sich hinter dem Wort Alzheimer-Demenz verbirgt. Sie geht darauf ein, wie es sich anfühlt, wenn Familien betroffen sind und wie man füreinander da sein kann und mit seinen eigenen Gefühlen richtig umgehen lernt.

Erfolgreiche Techniken für die Kommunikation mit dem verwirrten und vergesslichen Familienmitglied werden erklärt und in Fallbeispielen verständlich dargestellt. Darunter zum Beispiel auch die Situation, wenn der Mensch mit Demenz „nach hause“ will.

<https://pixabay.com/de/illustrations/retro-hausfrau-familie-kochen-1321078/>

Folgendes Beispiel:

„Ich muss nach Hause!“

Tipp: Fragen Sie „Wo gehörst Du hin?“ „Was magst Du an Deinem Zuhause am meisten?“ „Bitte erzähl mir, was Du zuhause immer gemacht hast.“ „Wie sieht es zuhause aus?“

Lassen Sie sich von dem Zuhause erzählen. Denn oftmals ist das Bedürfnis das dahinter steckt ein Wunsch nach Sicherheit und Geborgenheit. Wenn davon erzählt werden kann, so kann in diese Welt der damaligen Geborgenheit wieder eingetaucht werden.